



Grüne Wände statt grauer Beton

Ausstellung Green City in der #Sommerzone Lohtorstraße macht Lust auf vertikale Begrünung

Von **Claudia Küpper**

„Wir haben so viele ungenutzte und versiegelte Flächen in der Stadt, die begrünt werden können, und Grün wirkt sich so positiv auf unser Wohlbefinden aus“, sprudelt Nicola Krauth bei einem Rundgang durch die Freiluft-Ausstellung GreenCity in der Sommerzone Lohtorstraße gleich los. „Deshalb wollen wir zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Fassaden mit Grün zu verschönern“, erklärt die Gartenbauingenieurin, die beim städtischen Grünflächenamt die Ausstellung zusammen mit der Agentur gruppe sepia aus Heilbronn entwickelt hat.

Einfaches Holzgerüst oder ein paar gespannte Drähte

An vier Stationen haben die Ausstellungsmacher jede Menge Informationen zu den Themen „Wie, womit, wo und warum Wände begrünen?“ zum Anschauen und Anfasseln zusammengetragen. Dabei wird schnell deutlich, dass es gar nicht viel braucht, um eine Wand zu begrünen: Wer nicht direkt ein Beet an der Wand hat, kann auf



Nicola Krauth zeigt mit der Ausstellung GreenCity viele Beispiele für eine Fassadenbegrünung.

Foto: Küpper

einen einfachen Pflanzkübel ausweichen. Damit die Pflanzen Halt finden, reichen oft schon ein einfaches Holzlattengerüst oder ein paar gespannte Drähte. Aufwändiger sind da schon die Pflanzwände, die Green City Walls, die in der

Ausstellung grüne Kabinette bilden und die es laut Krauth in verschiedenen Ausführungen gibt.

Die Stadt Heilbronn selbst geht am Technischen Rathaus mit gutem Beispiel voran. Der dort wachsende Blauregen ist besonders

in der Blütezeit ein echter Hingucker. „In Zukunft wollen wir das Potenzial unserer städtischen Gebäude aber noch viel stärker für Fassadenbegrünungen nutzen“, erklärt Oliver Toellner, Leiter des Grünflächenamts. Dabei denkt er

auch an die weiteren positiven Effekte. „Grüne Fassaden verbessern die Luftqualität und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaausgleich.“ Darüber hinaus schaffen sie auch neue Lebensräume für Insekten und Vögel und fördern so die Artenvielfalt.

Auch Sträucher, Stauden, Moose und Kräuter kommen in Frage

Wer bei Fassadenbegrünung nur an Efeu, wilden Wein und Blauregen denkt, wird in der Ausstellung schnell eines Besseren belehrt. Je nach Situation kommen genauso Sträucher, Gräser, Stauden, Moose, Sukkulenten, Kräuter und Farne in Frage. Für vertikale Grünflächen gibt es erstaunlich viele Gestaltungsmöglichkeiten. Die Ausstellung gibt dazu viele Anregungen. „Für jede Fassade ist etwas Passendes dabei“, so Nicola Krauth.

INFO: Die #Sommerzone ist ein Gemeinschaftsprojekt von Betriebsamt, Grünflächenamt, Amt für Straßenwesen und Planungs- und Baurechtsamt. In der #Sommerzone liegt ein informativer Flyer aus. Weitere Infos unter www.heilbronn.de/sommerzone.

kurzNOTIERT

OB-Bürgersprechstunde im Rathaus

Oberbürgermeister Harry Mergel bietet wieder eine Bürgersprechstunde im Rathaus an. Am Samstag, 22. Juli, steht er von 9 bis 12 Uhr für Fragen, Sorgen und Anregungen zur Verfügung. Um Anmeldung unter Angabe des Anliegens wird bis Montag, 17. Juli, unter Telefon 07131 56-2202 oder per E-Mail an ob-buergersprechstunde@heilbronn.de gebeten. Interessenten melden sich bei ihrer Ankunft bitte im Sekretariat, 3. Stock, Zimmer 303. Der Eingang am Marktplatz ist geöffnet, ein barrierefreier Zugang ist über den Eingang Lohtorstraße möglich. Bitte geben Sie einen Bedarf bei Ihrer telefonischen Anmeldung an. (red)

Sommerklang an diesem Wochenende auf dem Gaffenberg

Am Samstag, 15. Juli und Sonntag, 16. Juli, feiert das neue Festival Sommerklang auf dem Gaffenberg Premiere. Jeweils von 14.30 Uhr bis in den späten Abend werden ein attraktiver Mix aus Jazz, Soul, Klassik, Pop und Poetry Slam geboten. Mehr Infos auf Seite 3. (red)



FORUM GEMEINDERAT

CDU

Elke Roth
Stadträtin



B90/Grüne

Wolf Theilacker
Stadtrat



SPD

Tanja Sagasser-Beil
Stdrätin



AfD

Michael Seher
Stadtrat /
parteiloses Mitglied
der AfD-Fraktion



FDP

Sylvia Dörr
Stadträtin



Neues Müllkonzept

Mitglieder von Gemeinderat und Stadtverwaltung haben auf der aktuellen Fachstudienreise zum Thema Städtebau und Mobilität gesehen, wie man in Amsterdam innovativer und nachhaltiger mit dem Müllaufkommen umgeht als in Heilbronn. In großen Unterflurcontainern wird der Müll quartiersweise von Anwohnern und Gewerbetreibenden per Chipkarte bequem nach Wertstoffen getrennt entsorgt. Die automatisierte Leerung der Container erfolgt lediglich durch eine Person.

Die verschiedenen Mülltonnen, die das Straßenbild in Heilbronn hinterhöfen und Straßen prägen, würden genauso verschwinden wie der Müll neben den bereits vollen Tonnen. Außerdem würde der gewaltige personelle und finanzielle Aufwand für An-, Um- und Abmeldungen der Tonnen entfallen.

Das positive Erscheinungsbild und Image einer Stadt wird entscheidend mitgeprägt von der Sauberkeit. Sie ist ein wichtiger Standortfaktor, der mit darüber entscheidet, ob sich Einwohner und Besucher in einer Stadt wohlfühlen. Ein erster Schritt zu einem neuen Müllkonzept wäre der konsequente Einsatz dieser Unterflurcontainer in jedem neuen Baugebiet, auch bereits am neuen Standort „Hochgelegen“. Es bedarf dringend eines Umdenkens seitens der Stadtverwaltung zur Verbesserung unseres Stadtbildes.

Einweihung Fuß- und Radweg Südstadt

Ohne Mängel ist sie inzwischen und nicht mehr wegzudenken, die mehr als ein Kilometer lange Achse, erbaut auf der stillgelegten Schienentrasse des Südbahnhofs zwischen Knorr und dem Silberkarree. Offiziell eingeweiht werden soll sie jedoch nicht, so die Verwaltung auf unsere Nachfrage. Diese Absage verwundert, ist dieser wohltuend lärmfreie Meilenstein nachhaltiger Mobilität doch sehr gut angenommen.

Die GRÜNEN-Fraktion des Gemeinderats nimmt dies zum Anlass, alle Anlieger, Nutzer und Befürworter dieser genialen Achse am Samstag, 15. Juli, um 11 Uhr, zu einer inoffiziellen Einweihungsfeier gegenüber dem Edeka-Parkplatz einzuladen bei einem gratis Getränk und kleinen Überraschungen. Wir wollen sehen, was gut ankommt, welche Mängel diese Achse hat und wie angrenzende Bahnbrachen weitere - heute noch getrennte - Wohn- und Gewerbegebiete zusammenführen können.

Wie entspannt selbst im Stadtkern Fußgänger, Radler und Autofahrer unterwegs sein können, wenn getrennte Wege Sicherheit geben, das durfte neulich auch der Heilbronner Gemeinderat „erfahren“ - allerdings in Amsterdam!

Mehr also am Samstag beim Einweihungsfest der Südstadt-Bahnachse. Wir freuen uns auf Sie.

Heilbronn trifft Amsterdam

Bei der Fachexkursion des Gemeinderats nach Amsterdam haben wir uns mit den Themen Architektur, Stadt- und Quartiersentwicklung, innerstädtische Mobilität und Nachhaltigkeit beschäftigt. Auch wenn Projekte aus der Metropole Amsterdam nicht eins zu eins auf Heilbronn zu übertragen sind und die deutschen Rahmenbedingungen manch pragmatischer niederländischer Lösung entgegenstehen, haben wir doch eine ganze Reihe Anregungen mitgenommen. Kommunalpolitik braucht mutige Entscheidungen, das haben die drei spannenden Tage gezeigt. Wo wir jahrelang herum diskutieren und abwägen (Verkehrsberuhigung Innenstadt, Ausbau der Fahrradinfrastruktur, Aufstockung von Häusern für dringend benötigten Wohnraum) macht man in Amsterdam Nägel mit Köpfen. Übrigens in vollem Bewusstsein, dass eine Entscheidung auch mal falsch sein kann und korrigiert werden muss.

Während man bei uns in so einem Fall schimpft, sagt man in Amsterdam: wir lernen daraus und machen es das nächste Mal besser. Diese entspannte Haltung findet man in vielen Themen - und das nicht zum Nachteil der niederländischen Hauptstadt.

Folgen Sie uns bei Instagram: [spdfraktion.hn](https://www.instagram.com/spdfraktion.hn). Herzliche Grüße, Tanja Sagasser-Beil

Händlerschreck Sommerzone

Eine Petition von Heilbronner Händlern in der Innenstadt, die mit Unterschriftenliste an den OB geschickt wird: „Die Sommerzone wird durch Menschen benutzt, die finanziell nicht in der Lage sind, höherwertige Umsätze in unseren Geschäften zu tätigen. Die Klientel ist vom Marktplatz in die Sommerzone umgezogen. Der Wegfall der Parkplätze, auch am Kieselmarkt, verhindert das kurzfristige Parken für den „to go“ Umsatz. Der zeitlich unglückliche Baustart in der Kaiserstrasse behindert den Kundenfluss von der Fleinerstrasse zur Sülmerstrasse. Die Kaiserstrasse wirkt als Mauer mit Sichtschutz. Die Anwohnerparkplätze im Gebiet Schulgasse wurden zur Parkverbotszone erklärt. Dies führt zu Frust und weiterem Parkplatzsuchverkehr. Die Besitzer der Anwohner-Berechtigung wurden darüber nicht einmal informiert. Weitere Parkplatzvernichtung in der Gerberstrasse und Lammgasse verschlechtern die Situation. Wir Händler haben teilweise exorbitante Umsatzrückgänge. Das führt in der Folge zu wirtschaftlichen Schieflagen und deutlich sinkenden Gewerbesteuererträgen. Es drohen bereits Insolvenzen oder Geschäftsaufgaben, und noch weiteres Ausbluten der Innenstadt und Arbeitsplatzverluste. Wir fordern Sie auf, umgehend zu handeln.“ Mehr unter www.extrabrief.de

Herzlich Willkommen Denise Farag

Ein wichtiger Baustein unserer Stadtverwaltung ist die seit 2008 bestehende Stabsstelle Chancengerechtigkeit im Bereich Integration. Die letzten 15 Jahre der Integrationsarbeit fußt auf fruchtbarem Boden. Nachdem die Bevölkerungsgruppe der Migranten seit 1960 über Jahrzehnte vernachlässigt wurde, entwickelte sich die Stabsstelle nach ihrer Gründung zum Erfolgskonzept.

Inzwischen leben hier fast 75 000 Menschen mit ausländischem Pass. Wir sind Universitätsstadt, haben ein lebhaftes, multikulturelles, studentisches Leben. Das wirtschaftliche Wachstum verdankt unsere Region Unternehmen, die international agieren. Was bedeutet, es kommen junge, kluge und gut ausgebildete Menschen aus aller Herren Länder zu uns.

Seit Mai haben wir mit Denise Farag eine Integrationsbeauftragte, die die wichtige Integrationsarbeit fortsetzt. Farag, die sich als Brückenbauerin sieht und selbst Migrantin ist, bringt die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe mit. Sie vermittelt, setzt sich für Chancengleichheit ein, beugt Vorurteilen vor und sorgt für eine gelebte Willkommenskultur in Heilbronn.

Wir, die FDP-Fraktion heißen die Integrationsbeauftragte Heilbronn, Denise Farag herzlich willkommen.

Kennen Sie schon das digitale Rathaus?



Wir sind 24/7 für Sie da!

www.heilbronn.de/digitalesrathaus



Herausragende Aufenthaltsqualität

Wettbewerb zur Neugestaltung der Turmstraße und Zehentgasse ist entschieden

von **Claudia Küpper**

Die Heilbronner Innenstadt ist als Sanierungsgebiet ausgewiesen. In den kommenden Jahren wird dort einiges umgestaltet und verschönert, darunter auch die Turmstraße und die Zehentgasse. Beide sollen ansprechender werden, mehr Aufenthaltsqualität bieten und für ein besseres Stadtklima grüner werden. Nun liegen Entwürfe zur Neugestaltung der beiden Straßen in der Innenstadt Nord vor. Sie sind das Ergebnis des Wettbewerbs zur Neugestaltung der Turmstraße und Zehentgasse, den die Stadt Heilbronn ausgelobt hatte. Am 30. Juni zeichnete ein Preisgericht unter dem Vorsitz des Stuttgarter Landschaftsarchitekten Michael Glück die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Büro Hink Landschaftsarchitektur GmbH, Schwaigern, Biegert Landschaftsarchitektur GmbH, Bad Friedrichshall, und Daniel Schönle Architektur und Stadtplanung, Stuttgart, mit dem ersten Preis aus.

Die von der ARGE eingereichten Entwürfe sehen eine abwechslungsreiche Gestaltung der beiden Straßen vor, die jeweils auch parkartig gestaltete Grünbereiche mit Sitzgelegenheiten sowie Spiel- und Wasserelementen vorsehen. Schwungvolle Linien sind prägende Elemente. In der schriftlichen Beurteilung des Preisgerichts heißt es dazu: „Das Konzept lässt eine reizvolle und abwechslungsreiche Situation erwarten und stellt eine Bereicherung für die Heilbronner Innenstadt dar.“ Aktuell zeigt eine Ausstellung im Wollhaus alle zwölf eingereichten Arbeiten.

Beitrag zur klimagerechten Stadtentwicklung

Bürgermeister Andreas Ringle, der als Fachpreisrichter dem Preisgericht angehörte, ist begeistert von dem Siegerentwurf. „Bei Umsetzung erhalten die beiden Straßen eine herausragende Aufenthaltsqualität mit positiver Ausstrahlung auf die Wohn- und Lebensqualität des gesamten Quartiers. Gleichzeitig wird ein Beitrag zur klimagerechten Stadtentwicklung geleistet.“ Oliver Toellner, Leiter des städtischen Grünflächenamts, hebt insbesondere den hohen funktionalen Entsiegelungsgrad hervor. „Der Entwurf fördert die Artenvielfalt in der Stadt und sorgt durch Einbeziehung des vorhandenen Baumbestands und ein durchdachtes Regenwassermanagement für



Wo heute noch der Verkehr dominiert, könnte in einigen Jahren eine grüne Oase entstehen. Durch die Entsiegelung von Asphaltflächen und ein intelligentes Regenwassermanagement würden klimatisch kühle Orte in der hitzebelasteten Stadt entstehen.

klimatisch kühle Orte in der hitzebelasteten Innenstadt von Heilbronn.“

Nach dem Entwurf untergliedert sich die Turmstraße in einen autoverkehrsfreien Bereich im Osten (Ausnahme Anlieferung), genannt Quartierspark, und den von Autoverkehr befahrenen Quartiershain im Westen. Die Straße wird im Quartiersgarten komplett zurückgebaut und durch eine breitere Flanierzone und einen geschwungenen Fußweg durch das neu angelegte Grün ersetzt. Eine abwechslungsreich gestaltete Rasenfläche mit Sitzgelegenheiten und Spielelementen rund um den vorhandenen Baumbestand lädt zum Verweilen ein. Die Versickerung und Verdunstung des Regenwassers erfolgt in Mulden. Zur Bewässerung ist der Einbau zusätzlicher Zisternen vorgesehen. Wasserelemente mit Kühleffekt sollen im Sommer für Erfrischung sorgen.

Auch für die Zehentgasse sieht der Entwurf attraktive und vielfältig nutzbare Freibereiche vor. Hier zeigt sich ein lila Band in drei geschwungenen Staudenbändern, die rund um die vorhandenen Bäume angelegt werden. Der westliche Teil der Zehentgasse ist im Entwurf komplett autofrei, was das Preisgericht allerdings als kritisch bewertete, da sich dadurch der Autoverkehr in andere Gassen verlagere.

Die Überlegungen der Bearbeiter für den Bereich Sülmermühlstraße können interessante Anregungen für die künftige städtebauliche Entwicklung dieses Bereichs der Heilbronner Innenstadt darstellen.

Die Erarbeitung eines ganzheitlichen Verkehrskonzeptes war kein Bestandteil des Wettbewerbs. Aktuell wird ein Gutachten zum Verkehr in der nördlichen Innenstadt erstellt, in das der prämierte Wettbewerbsentwurf einfließen wird.

Den zweiten Preis vergab das Preisgericht an hochC Landschaftsarchitekten PartGmbH, Berlin, und

den dritten Preis an lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh, München. Drei Anerkennungen erhielten das Büro Sunder Plafmann.Noll plan+bau GmbH, Kassel; die Arbeitsgemeinschaft faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla Beratende Ingenieure Partnerschaftsgesellschaft mbB, Freiburg, und a+r Architekten GmbH, Stuttgart, sowie an Lars Schmitz Landschaftsarchitektur, Wahrenow.

Das Preisgericht empfahl der Stadt Heilbronn als Ausloberin einstimmig, die mit dem ersten Preis ausgezeichnete

Wettbewerbsarbeit mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen. Dennoch folgt nun, wie es in solchen Wettbewerben üblich ist, ein Verhandlungsverfahren mit allen Preisträgern.

Ausstellung mit den Wettbewerbsergebnissen

Eine Ausstellung im Wollhaus zeigt alle zwölf eingereichten Arbeiten, der Zugang ist barrierefrei und erfolgt von der Fußgängerzone. Die Ausstellung ist bis zum 21. Juli montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Auch in der Zehentgasse ist deutlich weniger Verkehr als heute denkbar. Stattdessen könnten ebenfalls Grün- und Freiflächen die Aufenthaltsqualität stärken. Visualisierungen: ARGE Biegert Hink sowie Raumlabor 3/Thorsten Kraemer

Transformation und Stadtentwicklung

Gemeinderat informiert sich bei Fachexkursion in Amsterdam

Städtebau, Architektur und Mobilität – was macht die holländische Hauptstadt Amsterdam anders oder sogar besser? Auf einer dreitägigen Fachstudienreise beschäftigte sich der Gemeinderat intensiv mit diesen Themen. Dabei wurden immer wieder auch Vergleiche zum Neckarbogen gezogen.

Auch Amsterdam transformiert ehemalige Industriestandorte zu

neuen Hotspots mit moderner Architektur und neuen Wohnkonzepten und Wohnformen – wenn gleich das in anderen Dimension erfolgt. Die Gruppe besichtigte Beispiele nachhaltiger Stadtentwicklung, neu geschaffene Parkanlagen als Element der Stadtgestaltung, vielfältigste Maßnahmen für eine klimagerechte grüne Stadt sowie moderne Bebauung auf künstlichen Inseln

und schwimmende Wohnviertel.

Autos sollen in Zukunft immer mehr aus der Amsterdamer Innenstadt verdrängt werden. Schon heute sind die Menschen in der 930 000 Einwohner zählenden Metropole vor allem mit dem Fahrrad unterwegs. Allein unter dem Hauptbahnhof steht eine Parkanlage zur Verfügung mit 30 000 kostenlosen Stellplätzen. (pin)



Der Heilbronner Gemeinderat besuchte auf seiner Fachstudienreise die niederländische Hauptstadt Amsterdam. (Foto: Claudia Epple)

Preisträger in Kunsthalle

Gregor Schneider erhält Ernst-Franz Vogelmann-Preis

Mit Gregor Schneider wird die Reihe der renommierten Ernst Franz Vogelmann-Skulpturenpreisträger um einen einflussreichen deutschen Bildhauer der Gegenwart bereichert. Ab Samstag, 15. Juli, stellt der Preisträger des Jahres 2023, der seit 2016 an der Kunstakademie Düsseldorf lehrt, in der Kunsthalle Vogelmann aus. Sein 2001 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnete

Beitrag „Totes Haus u r“ auf der Biennale Venedig machte Schneider schlagartig einer breiten Öffentlichkeit bekannt. (red)

INFO: Die Ausstellung Gregor Schneider in der Kunsthalle Vogelmann, Allee 28, ist bis zum 29. Oktober dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr (donnerstags bis 19 Uhr) zu sehen. <https://museen.heilbronn.de/kunsthalle-vogelmann>



Das Projekt u r 10, Kaffeezimmer, aus dem Jahr 1993. Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2023/Gregor Schneider

jungeRÄTE

Monatliche Sitzungen

Diskutieren und mitgestalten

Wir, die Mitglieder des Jugendgemeinderats (JGR), schätzen an unserem Amt die Exkursionen und Kontakte mit Politikern, aber vor allem die Mitbestimmung und Mitgestaltung. Dies können wir dank der Sitzungen ausüben.

Einmal im Monat treffen sich alle Mitglieder des JGRs und besprechen unterschiedliche Themen. Immer wieder werden uns Projekte vorgestellt, die Heilbronn betreffen. Zu den geplanten Projekten können wir Fragen stellen, um mehr darüber zu erfahren, welche Veränderungen in Heilbronn anstehen.

Darüber hinaus entwickeln und diskutieren wir aber natürlich auch eigene Ideen und stimmen über sie ab. Ein Beispiel sind die Zigarettensammelkästen, die an der Bushaltestelle am Marktplatz und am Wartberg installiert wurden. Es wird viel diskutiert und natürlich sind nicht immer alle einer Meinung, aber im Endeffekt ist die Mehrheit mit den Ergebnissen zufrieden. Wir hoffen, dass wir noch genügend Ideen einbringen und umsetzen können, auch wenn sich unsere Amtsperiode langsam dem Ende neigt.

Marie Keller
Jugendgemeinderätin



abfallAKTUELL

Altpapiersammlungen

Am Samstag, 15. Juli, finden in folgenden Stadtteilen Bündelsammlungen für Altpapier statt:

- Biberach (Sammler: TSV Biberach)
- Kirchhausen (Sammler: Musikverein Kirchhausen)
- Frankenbach (Sammler: ASV Heilbronn)

Am Samstag, 22. Juli, findet in Klingenberg (Sammler: SSV Klingenberg) eine Bündelsammlung für Altpapier statt. Gesammelt werden Kartonnage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zur Verpackung verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen.

Schadstoffsammlung

Am Samstag, 15. Juli, findet im Entsorgungszentrum am Wartberg, Vogelsangklinge 1, von 8 bis 14 Uhr eine mobile Schadstoffsammlung statt. Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. Dazu gehören z. B. Batterien, Farb- und Lackreste, Verdüner, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Fleckentferner, Reinigungs- und Imprägniermittel, Laugen, Quecksilberthermometer, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und sonstige Abfälle, die giftige bzw. umweltgefährdende Stoffe enthalten. Darüber hinaus nimmt das Entsorgungsunternehmen Altöl gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von 50 Cent pro Kilogramm an. (red)

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
25. Jahrgang, Auflage 17.700

Herausgegeben von der
Stadt Heilbronn

V.i.S.d.P.:
Susse Bucher-Pinell (pin)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288

kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Kampagne für mehr Klimaschutz

Stadt wirbt mit Positivbeispielen zum Mitmachen

Von Claudia Küpper

Das Bekenntnis zum Klimaschutz ist gemacht. Bis 2035 will die Stadt Heilbronn treibhausgasneutral werden. So hat es der Gemeinderat im Januar mit dem Klimaschutz-Masterplan beschlossen. Gelingen kann dies aber nur, wenn sich neben der Stadt Heilbronn auch die Unternehmen und die Bürgerinnen und Bürger diesem Ziel anschließen. Um sie zum Mitmachen zu motivieren, hat die Stadt Heilbronn Anfang dieses Jahres die Klimaschutzkampagne „Heilbronn, das Klima und WIR!“ gestartet. Großflächige Citylight-Poster mit positiven Beispielen finden sich aktuell im ganzen Stadtgebiet.

„Mit der Kampagne wollen wir alle einladen, Klimaschutz zur eigenen Sache zu machen. Was wir nicht wollen: den Zeigefinger erheben und von oben herab vorgeben, was gemacht werden muss“, sagt Bettina Schmalzbauer, Klimaschutzmanagerin der Stadt Heilbronn. Vielmehr sollen die Positivbeispiele zeigen, dass Klimaschutz auch Spaß machen kann und Vorteile bringen kann.

Pate für die Positivbeispiele stehen Heilbronnerinnen und Heilbronner sowie Unternehmen, die bereits auf die ein oder andere Art besonders klimafreundlich handeln wie Familie Holder, der es auch mit drei Kindern Spaß macht, ohne Auto die täglichen Wege zurückzulegen, oder Dr. Christin Löffler, die zu ihrer Arbeit im SLK-Klinikum radelt. Ebenfalls das Auto stehen lassen eine ganze Reihe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Heilbronn, die auf Bus und Bahn setzen und dafür mittlerweile das Deutschlandticket zu günstigen Konditionen nutzen können.

Klimaneutralen Strom erntet Lars Hieber vom ökologischen Weingut Schäfer-Heinrich mit einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgelände. In kleinerem Maßstab tut dies auch Stefan Hatos, der bei sich zuhause ein Balkonkraftwerk installiert hat. Von der energieeffizienten Bauweise ihres neuen Kindergartens sind die Erziehenden und die Kinder der Städtischen Kita Länderlesstraße

im Bernhäusle begeistert. Sie kommen ganz ohne fossile Energieträger wie Öl und Gas aus.

Anzeigen, Plakate, Webseite, Social Media

Gestartet ist die Kampagne im Februar mit Anzeigen in der Heilbronner Stimme und der Heilbronner Stadtzeitung sowie Plakaten, die insbesondere durch ihre Nüchternheit und den Slogan „2035,

das Klima und WIR!“ in schwarzen Lettern auf weißem Grund ins Auge stachen. „Das fast weiße Blatt stand dabei symbolisch für den Anfang, das wir nun nach und nach mit den Gesichtern von Heilbronn füllen“, erklärt Schmalzbauer. „Zudem wollten wir uns auf die Kernbotschaft konzentrieren, ein Wir-Gefühl erzeugen und Neugier wecken.“

Gleichzeitig ist die neue Webseite klimaschutz.heilbronn.de online gegangen, auf der weitere Heilbronnerinnen und Heilbronner für Klimaschutz werben, darunter Oberbürgermeister Harry Mergel, Bau- und Umweltbürgermeister Andreas Ringle und Ruth Fleuchaus, Prorektorin und Professorin an der Hochschule Heilbronn und Mitglied im Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Heilbronn. Auch in den Social-Media-Kanälen der Stadt Heilbronn, auf Instagram, Facebook und YouTube, begegnen einem die Testimonials regelmäßig. Nicht zu übersehen sind auch die Citylight-Poster und Plakate, die an verschiedenen Orten in der Stadt und in den Stadtbusen hängen. Für die Gestaltung der Kampagne ist der Fotograf Axel Jansen und das Büro für Konzeption, Gestaltung und holistische Kulturkommunikation randgruppe aus Stuttgart verantwortlich.

Laufzeitende der Kampagne ist Ende dieses Jahres. „Damit wir eine lebenswertere Zukunft haben, müssen wir jetzt handeln, die Kampagne ist dabei nur eine unserer Maßnahmen, um unsere Ziele zu erreichen“, so Schmalzbauer. Sie und ihr Team werden jedenfalls nicht nachlassen im Bemühen, den Ausbau der erneuerbaren Energien, die Wärmewende und die Mobilitätswende voranzutreiben und dabei alle mitzunehmen.



H

2035, das Klima und WIR!

klimaschutz.heilbronn.de

N



Begleiter auf weiter Fahrt

Siegfried Nolte: Engagiert bei der Bahnmissionsmission

Memory und Uno, Malstifte und -bücher. Siegfried Nolttes schwarzer Rucksack, an dem der Schlüsselanhänger mit dem Logo der Bahnmissionsmission baumelt, ist gut bestückt. „Hilft gegen Langeweile während der Zugfahrt“, sagt der 73-Jährige. Kekse und eine Flasche Wasser hat er außerdem immer mit im Gepäck. Man weiß ja nie.

Seit verganginem Jahr engagiert er sich als Reisebegleiter bei der Bahnmissionsmission Mobil. Hauptsächlich fährt der Unterreisheimer mit pendelnden Kindern ab fünf Jahren im Zug, die übers Wochenende Papa oder Mama besuchen. Freitags und sonntags sind somit Nolttes Hauptinsatztage. Der Service ist kostenlos, eine gültige Fahrkarte Voraussetzung. Für jede Fahrt gibt es einen Fahrauftrag. Die Eltern, die das Kind am Zielbahnhof in Empfang nehmen, müssen sich genauso ausweisen wie die geschulten Ehrenamtlichen.

Zwei Wochen im Voraus sollten Interessenten das Angebot, das für den Regionalverkehr gilt, buchen. „Wir möchten auch Senioren oder Menschen mit Einschränkungen

ermutigen, den Service häufiger in Anspruch zu nehmen“, sagt Siegfried Nolte. Er und seine zwölf Kolleginnen und Kollegen aus Heilbronn sitzen nicht nur mit im Zug, sie helfen auch beim Lösen der Fahrkarte oder beim Umsteigen.

Ehrenamt braucht Zeit

Bei Weitem nicht alle Fahrten starten am Heilbronner Hauptbahnhof. Für Siegfried Nolte bedeutet das einen hohen Zeitaufwand. „Die Tage, an denen ich als Reisebegleiter unterwegs bin, sind komplett verplant. Außerdem muss man zusätzlich mit Verspätungen rechnen.“

Die Bahnmissionsmission hat es dem gebürtigen Niedersachsen angetan. Er fährt zweigleisig: Neben seinem Engagement als Reisebegleiter ist er auch bei der Bahnmissionsmission selbst aktiv. Hier übernimmt er gerne handwerkliche Aufgaben. (vf)

INFO: Interessenten erreichen das Koordinationsteam der Bahnmissionsmission Mobil unter Telefon 0711 292995 oder per E-Mail an bm-mobil-bw@bahnmissionsmission.de.



Der Profi-Mitfahrer Siegfried Nolte begleitet die sechsjährige Helena auf ihren Bahnreisen. Foto: Ferguson

Umsätze rückläufig

Immobilienmarktbericht 2023 liegt vor

Der Immobilienmarktbericht 2023 für das Stadtgebiet Heilbronn ist beim Vermessungs- und Katasteramt erhältlich. Er umfasst alle im Jahr 2022 in Heilbronn abgeschlossenen Kaufverträge, die die Notariate dem Gutachterausschuss übermitteln müssen. „Für Käufer und Verkäufer bietet der Bericht größtmögliche Transparenz auf der Datenbasis des zurückliegenden Jahres, gibt aber keine Prognose zur Preisentwicklung“, sagt Marisa Röder-Sorge, Leiterin der bei der Stadt Heilbronn angesiedelten Geschäftsstelle des Gutachterausschusses.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1295 Kaufverträge (16 Prozent weniger als 2021) abgeschlossen. Der Gesamtumsatz belief sich dabei auf 509,1 Millionen Euro und sank um 14 Prozent. Dennoch mussten Käufer von Eigentumswohnungen und freistehenden Einfamilienhäusern in der Kernstadt nochmals tiefer in die Tasche greifen, wie der Bericht zeigt. Aber im Laufe des Jahres war auch eine rückläufige Preisentwicklung zu verzeichnen, und zwar bei gebrauchten Eigentumswohnungen und bei Reihenendhäusern und Doppelhaushälften in der Kernstadt und in den Stadtteilen. Bei freistehenden Ein- und Zweifamilienhäusern in den Stadtteilen blieb der Wohnflächenpreis im Vergleich zum Vorjahr quasi unverändert.

Eigentumswohnungen wechseln am häufigsten den Besitzer

Mehr als die Hälfte der Kaufverträge machten die Verkäufe von Eigentumswohnungen aus (676 Verträge). Die Quadratmeterpreise für neue Eigentumswohnungen legten im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um etwa sieben Prozent auf 5809 Euro pro Quadratmeter zu. Die Quadratmeterpreise für

gebrauchte Wohnungen verteuerten sich um etwa 4,5 Prozent auf 3706 Euro pro Quadratmeter.

Die durchschnittlich gezahlten Preise für freistehende Ein- bis Zweifamilienhäuser in der Kernstadt betragen im vergangenen Jahr 4973 Euro pro Quadratmeter (plus 8,5 Prozent). Deutlich weniger hatten Käufer der gleichen Immobilienkategorie in den Stadtteilen zu zahlen (3845 Euro/Quadratmeter). Hier gab es einen Preisrückgang von etwa fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings waren die 2022 verkauften Immobilien in Qualität und Größe im Vergleich zum Vorjahr auch geringwertiger, sodass es faktisch keine Preisveränderung gab.

Die bebauten Grundstücke - hierzu zählen Grundstücke mit Ein- und Mehrfamilienhäusern, aber auch Wohn- und Geschäftshäuser - machen rund 29 Prozent der Kaufverträge, aber etwa 56 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Insgesamt wurden 371 Kaufverträge mit einem Umsatz von 286,3 Millionen Euro abgeschlossen.

Auch die Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar 2023 wurden ermittelt. Hier gab es sowohl bei Wohnbau- als auch bei Gewerbeflächen einen Anstieg um durchschnittlich etwa drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Bodenrichtwerte können parzellenscharf unter www.gutachterausschuesse-bw.de eingesehen werden. (red)

INFO: Der Immobilienmarktbericht kostet 40 Euro, er ist per E-Mail an geodaten@heilbronn.de oder telefonisch unter 07131 56-2822 als PDF-Datei oder in Papierform erhältlich. Rückfragen zu den Bodenrichtwerten beantwortet die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses telefonisch unter 56-3158 sowie per E-Mail an gutachterausschuss@heilbronn.de.

Sommerklang startet

Mix aus Musik und Poetry Slam auf dem Gaffenberg

In wenigen Tagen ist es so weit. Am Samstag, 15. Juli und Sonntag, 16. Juli, feiert auf dem Gaffenberg das neue Festival „Sommerklang“ Premiere. Das frische Format wartet mit einem Mix aus Jazz, Soul, Klassik, Pop und Poetry Slam auf. Das Programm spielen vor allem bekannte regionale Künstler und Musiker. Höhepunkt am ersten Abend ist das Württembergische Kammerorchester Heilbronn (WKO), das mit Andreas Hofmeier als Special Guest auftritt. Gipfelpunkt des zweiten Abends ist die SWR Big Band, deren Band-Arrangeur John Beasley jüngst mit dem Grammy ausgezeichnet wurde.

Unter dem ausladenden Zelt dach spielen außerdem Amy Lungu & Friends, Soul Connection, Robert Giegling Band und Darius Merstein & Band feat. Ludwig Nuss. Ein „Best of“ des auf der BUGA 2019 entstandenen Formats „Heilbronn Soul“ präsentieren Rainer Scheithauer, Dirk Blümlein und Eckhard Stromer unter der Leitung von Werner Acker mit den Sängerinnen Fola Dada, Kim Hofmann und Eva Leticia Padilla. An beiden Tagen präsentiert die Maschinenfabrik zudem ausgewählte Slam Poetinnen und Poeten: Natalie Friedrich und Stefan Unser am Samstag sowie Nik Salsflausen und Marius Loy am Sonntag.

Veranstalter des Festivals Sommerklang ist die Stadt Heilbronn in Kooperation mit dem Verein Heilbronner Kulturtag und dem Förderverein der Gaffenberg Kinderfreizeiten. Gefördert wird das neue Format von der Kreissparkasse Heilbronn und der Dieter Schwarz Stiftung. (red)

INFO: Bei der Veranstaltung selbst ist nur Barzahlung möglich. Im Vorverkauf können Tickets online unter www.heilbronn.de/sommerklang gebucht werden.

Die Gastronomie beim Festival liegt in den bewährten Händen des Catering-Teams der Gaffenberg Kinderfreizeiten.

Für Ticketinhaber ist ein kostenloser Shuttleverkehr eingerichtet. Die Shuttlebusse pendeln am Samstag zwischen 13.30 und 0.15 Uhr und am Sonntag zwischen 13.30 und 22.15 Uhr in regelmäßigen Abständen zwischen dem Hauptbahnhof mit Halt in der westlichen Bahnhofstraße, der Bushaltestelle Karlsruher Straße und dem Gaffenberg. Kostenlose Parkplätze stehen im Kaufland Mitarbeiter-Parkhaus in der Olgastraße 79 zur Verfügung. Die Zufahrt zum Gaffenberg und zum Waldparkplatz ist von Samstag, 12 Uhr, bis Sonntag, 0 Uhr, für den Kfz-Verkehr gesperrt. Es sind jedoch Abstellplätze für Fahrräder vorhanden.



Grafik: Vermessungs- und Katasteramt

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 27. Juni 2023

Aufgrund von § 4 in Verbindung mit § 19 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000, 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. April 2023 (GBl. S. 137) hat der Gemeinderat der Stadt Heilbronn am 26. Juni 2023 folgende Satzung beschlossen:

- § 1
1. In § 1 Absatz 2 der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit wird der Betrag von „280,00 Euro“ durch den Betrag von „350,00 Euro“ ersetzt.
2. § 1 Absatz 3 erhält folgende Fassung: (3) Für die Teilnahme an einer Sitzung des Gemeinderats, seiner Ausschüsse, der vom Gemeinderat gebildeten Gremien, an den vom Oberbürgermeister einberufenen Besprechungen des Ältestenrats sowie an Fraktionssitzungen bzw. Sitzungen der Gruppierungen erhalten

die Stadträte ein Sitzungsgeld von 100,00 Euro, die Fraktionsvorsitzenden von 200,00 Euro.

Abrechenbar sind bis zu 30 Fraktions- oder Gruppierungssitzungen pro Kalenderjahr. Der Oberbürgermeister kann in besonders begründeten Fällen diese Zahl insgesamt erhöhen.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. Juli 2023 in Kraft.

Ausgefertigt! Heilbronn, 27. Juni 2023 gez. Harry Mergel Oberbürgermeister

Hinweis zur vorstehenden Satzung: Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an

gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn 1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 dieses Hinweises geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 dieses Hinweises genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der derzeit gültigen Fassung).

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Bodenrichtwerte und sonstige zur Wertermittlung erforderliche Daten für das Gebiet der Stadt Heilbronn zum Stichtag 1.1.2023

Gemäß § 196 des Baugesetzbuches in Verbindung mit § 12 Gutachterausschussverordnung hat der Gutachterausschuss der Stadt Heilbronn am 15.6.2023 die Bodenrichtwerte und sonstige zur Wertermittlung erforderliche Daten für das Gebiet der Stadt Heilbronn zum Stichtag 1.1.2023 ermittelt und beschlossen.

Ein Bodenrichtwert ist ein aus Kaufpreisen ermittelter durchschnittlicher Wert für unbebaute Grundstücke einer festgelegten Bodenrichtwertzone, die nach Art und Maß der baulichen Nutzung weitgehend übereinstimmen. Die Bodenrichtwerte wurden sowohl für

Wohn- und Gewerbebauland als auch für landwirtschaftliche Grundstücke ermittelt.

Die Art und das Maß der Nutzung, der Erschließungszustand und die dem jeweiligen Richtwert zugeordnete wertrelevante Geschossflächenzahl, Grundstücksgröße und Zonennummer sind angegeben. Die den Richtwerten zugeordneten Zonen sind in einer Karte bezeichnet.

Die beschlossenen Bodenrichtwerte können im Bodenrichtwertinformationssystem Baden-Württemberg (BORIS-BW) eingesehen.

Der Immobilienmarktbericht kann im Geodaten-Zentrum des Vermessungs- und Katasteramtes, Cäcilienstraße 49 in Zimmer B 2.31.1, Tel. 07131/56-2822, E-Mail: geodaten@heilbronn.de, zum Preis von 40 € gedruckt oder als pdf bezogen werden.

Weitere fachliche Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Vermessungs- und Katasteramt unter Tel. 07131 56-3158.

gez. Schmitt Vermessungs- und Katasteramt

Öffentliche Zustellung

- Für [redacted] zuletzt wohnhaft [redacted]
Für [redacted] zuletzt wohnhaft [redacted]
Für [redacted] zuletzt wohnhaft [redacted]
Für [redacted]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, er-

folgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungs-gesetz. Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Nuber. Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

- 1. Bescheid vom [redacted] letzte bekannte Anschrift [redacted]
2. Bescheid vom [redacted] letzte bekannte Anschrift [redacted]

- 3. Bescheid vom [redacted] zuletzt wohnhaft [redacted]
4. Bescheid vom [redacted] s, letzte bekannte Anschrift [redacted]
5. Bescheid vom [redacted] letzte bekannte Anschrift [redacted]

Die Bescheide werden deshalb gemäß § 10 Verwaltungszustellungs-gesetz i.V. mit § 122 Abgabenordnung im Wege der öffentlichen Zustellung bekannt gegeben. Sie können innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung bei der Stadtkämmerei, Rathaus, Zimmer 377, innerhalb der Dienstzeiten eingesehen werden und gelten zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben. Stadt Heilbronn Stadtkämmerei

Öffentliche Zustellung

- Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungs-zustellungs-gesetz. Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekannt-

machung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Stadt Heilbronn Bürgeramt -Kfz-Zulassungsbehörde-

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Jahresabschluss 2021 der Stadt Heilbronn

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 26.06.2023 den Jahresabschluss der Stadt Heilbronn für das Haushaltsjahr 2021 festgestellt. Der Jahresabschluss der Stadt Heilbronn für das Haushaltsjahr 2021 schließt wie folgt ab:

Table with 3 columns: 1., Ergebnisrechnung, EUR. Rows include Summe der ordentlichen Erträge (576.437.306,02), Summe der ordentlichen Aufwendungen (544.866.916,56), Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) (+31.570.389,46), Außerordentliche Erträge (19.710.890,10), Außerordentliche Aufwendungen (1.926.656,69), Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) (+17.784.233,41), Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) (+49.354.622,87).

Table with 3 columns: 2., Finanzrechnung, EUR. Rows include Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (534.720.125,49), Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (476.145.619,42), Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2) (+58.574.506,07), Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (25.783.666,91), Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (76.187.559,80), Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) (-50.403.892,89), Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) (+8.170.613,18), Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (4.000.000,00), Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (9.678.514,00), Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) (-5.678.514,00), Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10) (+2.492.099,18), Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (-16.687.108,22), Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (+95.313.178,32), Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12) (-14.195.009,04), Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (+81.118.169,28).

Table with 3 columns: 3., Bilanz, EUR. Rows include Immaterielles Vermögen (471.004,50), Sachvermögen (1.028.560.964,35), Finanzvermögen (339.707.641,70), Abgrenzungsposten (69.311.369,16), Nettosition (0,00), Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5) (1.438.050.979,71), Basiskapital (767.997.273,94), Rücklagen (228.901.904,27), Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses (0,00), Sonderposten (345.256.169,88), Rückstellungen (46.079.319,52), Verbindlichkeiten (25.099.929,84), Passive Rechnungsabgrenzungsposten (24.716.382,26), Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13) (1.438.050.979,71).

Gemäß § 49 Abs. 3 Satz 2 GemHVO wurde der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses i.H.v. 31.570.389,46 Euro der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Damit erhöht sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auf 127.766.003 Euro. Der Überschuss des Sonderergebnisses i.H.v.

17.784.233,41 Euro wurde der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt. Die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses erhöht sich somit auf 51.758.670 Euro. Der Jahresabschluss 2021 der Stadt Heilbronn mit Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 13.07.2023-

21.07.2023 je einschließlich in der Stadtkämmerei, Marktplatz 7 (4.OG) während der üblichen Öffnungszeiten öffentlich aus. gez. Harry Mergel, Oberbürgermeister

Öffentliche Zustellung

Für [redacted] zuletzt wohnhaft [redacted] wurde am [redacted], eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungs-gesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.42, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Delic.

Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [redacted] zuletzt wohnhaft [redacted] wurde am [redacted], eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungs-gesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Frech.

Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [redacted] zuletzt wohnhaft [redacted] wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des/ der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungs-gesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, bei Frau Fleps, Zimmer 004, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren